

Das Klavier (engl.: piano, it.: pianoforte)



Flügel und Pianino

Geschichtliches

Das Klavier (von lat:clavis=Taste) gehört zur Gruppe der Tasteninstrumente.

Die Tastatur stammt vom Cembalo und vom Clavichord. Die Hämmer und Saiten wurden vom Hackbrett übernommen. Das früheste bekannte Modell von ca.1710 wird dem Erbauer Bartolomeo Christofori zuerkannt, der damit als Erfinder des Klaviers genannt wird. Je höher der Ton des Instrumentes klingen soll, desto kürzer ist die Saite. Deshalb sahen bereits Cembali aus wie ein Vogelflügel, daher auch der Begriff "Flügel".

Der Begriff Piano ist eine Verkürzung der ursprünglichen Bezeichnungen "Pianoforte" und "Fortepiano" (ital.piano=leise, forte=laut). Dieser Name bezieht sich darauf, dass durch unterschiedlich festes Anschlagen der Tasten nach Belieben laut oder leise gespielt werden kann. In einem Klavier verlaufen die Saiten senkrecht oder diagonal von oben nach unten. Durch den eingebauten Gussrahmen, der ca. seit 1860 eingebaut wird, kann die gesamte Spannung der Saiten bei einem Konzertflügel bis zu 30, bei einem Klavier rund 14 Tonnen betragen.

Klang und Repertoire

Der Klang eines gestimmten Klaviers kann sehr verschieden sein, einmal weich, aber auch wieder hart, je nach Wunsch und Spielart des Ausführenden. Franz Liszt sagte einmal, es sei das einzige Instrument, auf dem sogar ein ganzes Orchester nachempfunden werden kann.

Das Repertoire erstreckt sich aus dem Barock bis heute. Es gibt keinen Stil, der auf dem Klavier nicht gespielt werden kann. Daher erübrigt es sich, irgendwelche spielbaren Stile aufzuzählen. 😊

Das Klavier wird oft als Soloinstrument gespielt. Zusätzlich ist das Klavier natürlich in allen Formen der Begleitung der klassischen wie auch Rock/Pop/Jazz/Folk, Volksmusikszene etc. etc. einsetzbar.

Spiele

Da es keine Hand braucht, um das Instrument zu halten, können sämtliche Finger eingesetzt werden. Dies hat den Vorteil gegenüber anderen Instrumenten, dass man sowohl Melodie als auch Begleitung zur selben Zeit spielen kann. Es spielt auch keine Rolle, ob die Melodie tief oder hoch ist, da auch mit der linken Hand die Melodie, mit der rechten Hand die Begleitung gespielt werden kann.

Wann beginnen?

Nur wenn ihr Kind "von sich aus" spielen will! Die meisten Kinder beginnen in der Primarstufe. Wenn sich aber ein Kind im Kindergartenalter schon regelmässig eine halbe Stunde konzentrieren und "stillsitzen" kann, ist gegen einen Beginn nichts einzuwenden.

Üben

In der Musik ist es wie im Sport. Nur durch regelmässiges Üben können Erfolge erzielt werden! Seien sie sich bewusst, dass vor allem für "beliebte" und "bekannte" Stücke im Original ein jahrelanges, regelmässiges Üben Voraussetzung ist!

Vor allem am Anfang, aber auch später ist da ihre Unterstützung sehr wichtig. Auch uns Erwachsenen fällt es vielfach schwer, regelmässig zu üben oder zu trainieren. Planen sie mit ihrem Kind die Übzeiten ein. Wir wissen, dass es zuweilen, wie im Sport, Geduld, und manchmal etwas Hartnäckigkeit braucht, um vorwärtszukommen. (Ich werde ab und an gefragt : "ich spiele selber nicht Klavier, wie kann ich mein Kind denn unterstützen?"- meine Antwort: "zeigen sie Interesse an dem, was ihr Kind spielt- lassen sie es vorspielen, der Tante, Oma etc – auch schon das "in der Nähe sein" kann ihr Kind motivieren.)

Anschaffung eines Instrumentes

Kaufen sie keine Instrumente ohne Rücksprache mit der Lehrperson. (umsomehr die Anschaffung eines Klaviers oder allenfalls Digitalpianos "ins Geld gehen kann") Die Musiklehrer an der Musikschule haben die Erfahrung, ihnen verschiedene Varianten aufzuzeigen.